

HANDWERKSKAMMER REGION STUTTGART



Neben Restaurierungen, Reparaturen oder dem Verkauf von Instrumenten stellt Stepp jährlich zwei bis drei Streichinstrumente in Handarbeit her.

Foto: HWK

Allein unter Streichinstrumenten

Soloselbstständig im Geigenbau: Wie Robert Stepp seinen Alltag meistert **VON JULIA ALBER**

Die Begeisterung und die Ängste kommen in Wellen. Da ist die große Freude an der Arbeit und die Spannung - wie wird sie klingen? Und dann ist da die Angst, es könnte keine Arbeit reinkommen oder zu viel davon für einen Einzelkämpfer wie ihn. Seit einem Jahr steht der Geigenbauer Robert Stepp als Soloselbstständiger seinen Mann. In der Landhausstraße 111 in Stuttgart hat er einen Betrieb übernommen. Mithin ist er dahin zurückgekehrt, wo er einst vor Jahren startete.

In Stuttgart geboren, zog es Robert Stepp nach dem Abitur zuerst zum Cello-Studium nach Freiburg. Es folgten die Einsicht, dass eine Orchesterkarriere nicht der Traum Beruf für ihn ist, und die Erkenntnis: Als Geigenbauer lassen sich seine Begeisterung für Musik und das Cello bestens kombinieren. Sein Faible für Holz hatte ihn tatsächlich auch einmal an eine Tischlerlehre denken lassen, und als Schüler hatte er einst tatsächlich ein Cello selbst gebaut.

An einer Geigenbauschule in England hat Robert Stepp zusammen mit Mitschülerinnen und Mitschülern aller Nationen die Kunst erlernt, in Handarbeit klangvolle Musikinstrumente zu bauen. „Es waren tolle drei Jahre“, erinnert er sich: „In der Freizeit arbeitete man an seiner Werkbank zu Hause weiter.“ Die Schulzeit hat zusammengeschweißt, der Kontakt ist geblieben. Gerade erst hat ihm ein einstiger Mitschüler aus Barcelona ein Cello zum Verkauf mitgebracht.

Der Traum von der Selbstständigkeit

Dass es in Richtung Selbstständigkeit gehen wird, war für Robert Stepp früh klar. Er hat deshalb auch jede Gelegenheit genutzt, um in verschiedenen Werkstätten, von Hamburg bis Paris, sein Wissen zu vergrößern. In Frankfurt wollte er sich dann eigentlich selbstständig machen und durchstarten. Ein Gründerstipendium lag vor, dann kam Corona. „Die Unsicherheit war groß, habe ich doch eine kleine Familie zu versorgen“, erzählt Robert Stepp und fügt an, dass er daher auch nicht lange überlegen musste, als die Anfrage kam, ob er in Stuttgart einen Betrieb übernehmen wolle.



Rund 220 Arbeitsstunden nimmt der Bau einer neuen Geige in Anspruch.

Foto: Julia Alber

”

Das Schöne am Geigenbauerhandwerk ist der Kontakt zur Musik und den Musikern.“

Robert Stepp
Geschäftsführer

Als Selbstständiger muss er nun lernen, die Tage nicht zu ernst zu nehmen, die Dinge gelassener zu sehen. Jeder Tag ist anders, wartet mit neuen Überraschungen auf. Seine Vorgängerin hatte sich nämlich nicht auf den Neubau von Instrumenten spezialisiert, sondern auf Restaurierungen, Reparaturen, das Neubespannen von Bögen, und neben dem Verkauf von Instrumenten bot sie auch Mietinstrumente an. Für ihren Nachfolger heißt das: dazulernen und schauen, wie bei all der anderen Arbeit die Zeit für den Bau von zwei bis drei Streichinstrumenten im Jahr bleibt. Rund 220 Stunden rechnet er für eine Geige oder Bratsche, die doppelte Zeit wird für ein Cello benötigt. „Holz dafür ist auf jeden Fall genügend da“, schwärmt Stepp von den bis zu 80 Jahre alten Schätzen, die bei ihm lagern.

Seit Oktober 2021 ist Robert Stepp Soloselbstständiger, aber nicht Solokämpfer - seine Vorgängerin steht ihm als Mentorin zur Verfügung und hilft, wie auch einige Freunde, wenn

es mal eng hergeht. „Es ist durchaus schön, mit anderen zusammenzuarbeiten“, sagt Stepp. Eine Arbeitskooperation mit Kollegen kann er sich gut vorstellen, und eine Praktikantin aus Belgien war genau im richtigen Moment da: „Sie hat mir toll geholfen, es kam gerade sehr viel Arbeit rein. Und es war spannend, als Chef zu fungieren.“ Aktuell mag Stepp jedoch an Mitarbeiter nicht denken. Die Zeit ist ihm zu unsicher, die Pandemie noch immer präsent. Als frisches Start-up hat er keine Corona-Hilfe bekommen, da er ja keinen Verdienst vor der Pandemie nachweisen konnte.

Vor der Betriebsübernahme hat sich Robert Stepp mit einem Berater zusammengesetzt, der ihm schon beim Businessplan für seine Betriebsgründung in Frankfurt geholfen hatte. Alles wurde genau durchgerechnet und kalkuliert. Rat holte er sich auch bei der Handwerkskammer ein, und er konnte auf die Erfahrungen seiner Vorgängerin setzen - wie auch jetzt noch.

Jeder Tag hält Neues bereit

„Das Schöne am Geigenbauerhandwerk ist der Kontakt zur Musik und den Musikern“, schwärmt Robert Stepp. Wenn er Musikerinnen und Musikern dabei helfen kann, Probleme aller Art mit ihren Instrumenten zu meistern, freut ihn das. Besonders schön ist es für den Geigenbauer natürlich, wenn er ein Instrument verkaufen kann, das er selber gebaut hat. Jeder Tag hält Neues für den Soloselbstständigen bereit, immer wieder ist es für ihn spannend, was ihn in seiner Werkstatt erwartet. Je nach Wetterlage kann er plötzlich sehr gefragt sein, wenn sich das Holz der Streichinstrumente leicht verändert und diese ihren gewohnten Klang vermissen lassen.

Wenn er sich einen festen Kundenstamm aufgebaut hat, der ihm Sicherheit gibt, will Robert Stepp auch selber wieder musizieren, vielleicht in einem Amateur-Orchester mitspielen. Und wenn dann da ein Instrument Probleme macht oder fehlt - kein Problem. Der Fachmann ist ja da.

Infos: <https://stepp-geigenbau.de>, www.hwk-stuttgart.de/starter-center und www.hwk-stuttgart.de/stepp

Selbstständig im Handwerk

Online-Portal informiert rund um das Unternehmertum

Das Portal „Selbstständig im Handwerk“ bietet angehenden Unternehmen, Betriebsinhabern und Unternehmensübergebern gezielte Informationen zur Selbstständigkeit im Handwerk. Die Website ist ein Gemeinschaftsprojekt der acht baden-württembergischen Handwerkskammern.

Geballte Handwerkskompetenz

Auf dem Portal finden Handwerkerinnen und Handwerker passgenaue Informationen zur Unternehmensgründung, beispielsweise zu den rechtlichen Voraussetzungen, in Frage kommenden Förderprogrammen oder praktische Tipps für den Businessplan. Gleichzeitig werden potentielle Übernehmer zu den zahlreichen Vorteilen und Chancen einer Unternehmensnachfolge informiert. Für selbstständige Handwerker stehen vielfältige Informationen bereit - von der Personal- und Organisationsentwicklung über die Vermarktung bis hin zur Digitalisierung.

Groß ist auch der Informationsbedarf bei einer bevorstehenden Betriebsübergabe: Wie kann der Unternehmenswert ermittelt werden? Wer kommt für eine Übernahme in Frage? Und welche konkreten Unterstützungsangebote gibt es? Auf dem Portal erhalten Handwerksunternehmer Antworten auf diese Fragen. In mehreren Port-



Die Selbstständigkeit bringt spannende Aufgaben, aber auch viele Herausforderungen mit sich.

Foto: amh-online.de

räts auf der Website über den zudem Soloselbstständige über den von ihnen eingeschlagenen Weg und wie sie Herausforderungen erfolgreich gemeistert haben.

Weiterführende Informationen zu all diesen Themengebieten sind auf der Website der Handwerkskammer Region Stuttgart zu finden. Bei konkreten Anfragen unterstützen kostenfrei die Beraterinnen und Berater der Handwerkskammer.

Informationen gibt es online unter www.selbststaendig-im-handwerk.de und www.hwk-stuttgart.de

Exportschlager: Stahltreppen aus Salach

International erfolgreiches Metallbau-Unternehmen im Videoporträt

Die MetallArt Treppen GmbH in Salach hat sich von einer Schmiedewerkstatt zu einem Spezialisten für den gehobenen Stahltreppenbau entwickelt - und ist international erfolgreich. Im neuen Videoporträt von Handwerk International Baden-Württemberg berichtet Geschäftsführer Andreas Wahsner, wie die internationalen Beziehungen des Unternehmens gewachsen sind. „Wir sind mit der Unterstützung von Handwerk International auf Delegationsreisen mitgegangen und haben uns über verschiedene Märkte informiert.“ Daraus seien beispielsweise Messebesuche und Geschäftsbeziehungen entstanden. Mittlerweile macht das Auslandsgeschäft im Unternehmen 30 Prozent des Gesamtumsatzes aus. Die Montage der Stahltreppen

wird von einem spezialisierten Team mit höchster Präzision und mit Hilfe neuester Montagetechnologien vor Ort ausgeführt - von Aserbaidschan bis Zürich.

Experten beraten rund um das Auslandsgeschäft

Das Praxisbeispiel beweist: Für Handwerksunternehmen bietet das Auslandsgeschäft große Chancen. Die Experten von Handwerk International beraten kostenfrei und individuell zu allen Fragen rund um die Akquise und Abwicklung von Auslandsaufträgen, vermitteln Kooperationen und ermöglichen den Zugang zu internationalen Netzwerken.

Zum Video: www.handwerk-international.de/metallart



Die Fachkräfte setzen bei internationalen Projekten den gesamten Planungs- und Fertigungsprozess um.

Foto: HWK

IMPRESSUM

Handwerkskammer
Region Stuttgart

Heilbronner Straße 43, 70191 Stuttgart
Tel. 0711/1657-0
Fax 0711/1657-858
E-Mail: presse@hwk-stuttgart.de

Internet: www.hwk-stuttgart.de
Verantwortlich für die Kammerseiten:
Hauptgeschäftsführer
Peter Friedrich